

Changelog für UCS 2.3-0

Thema:	Protokollierung der Änderungen zwischen den Univention Corporate Server-Versionen 2.2-2 und 2.3-0
Datum:	15. Dezember 2009
Seitenzahl:	22
Versionsnummer:	4510
Autoren:	Univention GmbH feedback@univention.de

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	3
2 Allgemein	3
3 Univention Installer	4
4 Univention Updater	5
5 Basis-Systemkonfiguration	6
5.1 Linux-Kernel- und Firmware-Pakete	6
5.2 Univention Configuration Registry	6
5.3 Netz-Konfiguration	7
5.4 Univention System Setup	8
5.5 Univention Firewall	9
6 Univention Managementsystem	9
6.1 OpenLDAP und Listener/Notifier-Domänenreplikation	9
6.2 Domänen-Joins von UCS-Systemen	10
6.3 Univention Web UI	10
6.4 Univention Directory Manager	11
6.5 Univention Management Console	14
6.6 Softwareverteilung	15
7 Systemdienste	15
7.1 Mail-Dienste und Groupware	15
7.2 Druckdienste	16
7.3 Kerberos	17
7.4 Proxy-Dienst	17
7.5 Apache	18
7.6 Weitere Dienste	18
8 Thin Client-Infrastruktur	18
9 Univention Corporate Desktop	20
10 Anbindung von Windows-Systemen	21
10.1 Samba / Services für Windows	21
10.2 Univention Active Directory Connector	22
10.3 Univention Windows Installer	22
11 Sonstige Änderungen	22

1 Einführung

Im folgenden sind die detaillierten Änderungen zwischen den UCS-Versionen 2.2-2 und 2.3-0 beschrieben.

Es sollten auch die Hinweise aus dem Dokument **Release Notes für UCS 2.3-0** beachtet werden, in dem unter anderem die Vor- und Nachbereitung des Updates beschrieben wird.

2 Allgemein

- UCS 2.3 basiert vollständig auf Debian GNU/Linux Version 5.0 (Lenny) ([Bug #14128](#)). Die folgenden Quellpakete wurden im Rahmen der Aktualisierung aus UCS entfernt oder umbenannt:
 - ecj-bootstrap (entfernt)
 - digikamimageplugins (entfernt)
 - libjessie-java (entfernt)
 - xmms (entfernt)
 - xdebconfigurator (entfernt)
 - gcc-2.95 (entfernt)
 - gcj-4.1 (entfernt)
 - sun-java5 (entfernt)
 - xen-3.1 (entfernt)
 - xserver-xorg-video-newport (entfernt)
 - Das Quellpaket **swfdec0.3** wurde durch das Quellpaket **swfdec0.6** ersetzt, welches nur statt des Binärpakets **swf-player** das Binärpaket **swfdec-mozilla** erzeugt ([Bug #15931](#)).
- Neu in UCS 2.3 sind die folgenden Programme:
 - KVM, eine in den Linux-Kernel integrierte Hardware-Virtualisierungs-Lösung
 - Asterisk, eine Telefonie-Lösung
 - Basisunterstützung für SELinux (**selinux-basics**) ([Bug #14430](#))
 - smb4k ([Bug #11905](#))
 - apcupsd ([Bug #9266](#))
 - pm-utils
 - powermgmt-base
 - hal-info ([Bug #14755](#))
 - asio
 - bochs
 - cunit
 - dh-lisp
 - libatomic_ops
 - libbsd-resource-perl

- libipc-sharedcache-perl
- libipc-sharelite-perl
- pfb2t1c2pfb
- racc
- rake
- rcov
- scm
- vgabios
- xerces-c2 ([Bug #15772](#) und [Bug #15931](#))
- ifenslave-2.6 ermöglicht ein Bonding für Netzwerk-Interfaces einzurichten. ([Bug #15356](#))
- OpenAFS ([Bug #15065](#))
- Die Logausgaben der Init-Skripte wurden auf den LSB-Standard umgestellt. ([Bug #14421](#))
- In mehreren Paketen wurden Paketabhängigkeiten (speziell Pre-Dependencies) vereinfacht, um ein reibungsloses Update auf UCS 2.3 zu gewährleisten ([Bug #16143](#) und [Bug #15971](#)).
- Die Meta-Pakete für die LSB-Kompatibilität wurden um einige Abhängigkeiten ergänzt. Außerdem wird nun das zusätzliche Verzeichnis `/srv` auf dem System angelegt. ([Bug #14847](#), [Bug #14848](#), [Bug #14863](#), [Bug #14949](#))

3 Univention Installer

- Ab UCS 2.3-0 wird nur noch eine Installations-DVD pro Architektur (i386 bzw. amd64) bereitgestellt, die mehrere Kernel für die Installation enthält. Im Bootmenü kann vor dem Start des Univention Installers die gewünschte Kernelversion ausgewählt werden. Derzeit stehen die Kernel 2.6.18, 2.6.26 und 2.6.30 zur Auswahl. ([Bug #15900](#)).
- Die Installations-DVD bringt jetzt das Programm `cryptsetup` mit. Damit kann im Experten-Modus des Univention Installers verschlüsselte Partitionen eingerichtet werden ([Bug #13785](#)).
- Die Standardgröße der `/boot`-Partition wurde auf 200 MB erhöht ([Bug #15339](#)).
- `MAKEDEV` wird nun mit einem angepassten Pfad aufgerufen ([Bug #15843](#)).
- Der Installer lädt die Kernel Module **`sr_mod`**, **`cdrom`** und **`usb-storage`** nun automatisch nach dem Laden der anderen erkannten bzw. definierten Module. Unterbunden werden kann das Laden von **`usb-storage`** mit der Angabe des Kernel-Parameters **`nousbstorage`**. **`sr_mod`**, **`cdrom`** werden nicht automatisch geladen, wenn **`nousbcdrom`** als Kernel-Parameter definiert wurde ([Bug #10246](#)).
- Bei der Installation konnte es dazu kommen, daß `/etc/nsswitch.conf` ungewollt um MDNS-Auflösungsmechanismen erweitert wurde. Dies wird jetzt verhindert ([Bug #12240](#)).
- Bei der profilbasierten Installation konnte der HTTP-Proxy nicht angegeben werden. Durch den Parameter **`proxy_http`** im Profil ist dies nun möglich ([Bug #13948](#)).
- Der Installer prüft nun die Syntax des Windows-Domänennamen ([Bug #13826](#)).

- Auf der Abschlussseite der Installation wurde ein Link zur Support & Knowledge Base hinzugefügt ([Bug #13640](#)). Außerdem wurden die Übersetzungen angepasst ([Bug #13683](#)).
- Die Tab-Reihenfolge in den Installationsmodulen **Paketfilter** und **System-Optionen** wurden auf das Standardverhalten angepasst ([Bug #10165](#)).
- Während einer profilbasierten Installation kann nun auch der **Zurück**-Button benutzt werden ([Bug #5971](#)).
- Der Installer übernimmt nun auch mehrere auf DHCP konfigurierte Netzwerkkarten ([Bug #9906](#)).
- Bei einer profilbasierten Installation wird nun auch ein evtl. anzugebendes Passwort richtig geprüft ([Bug #11827](#)).
- Im **Paketfilter**-Installer wurde ein Hinweis auf die erlaubten Dienste in der abgesicherten Installation ergänzt ([Bug #10103](#)).
- Das Drücken der Druck-Taste bewirkt nun nicht mehr den Abbruch des Installers ([Bug #4361](#)).
- Bei der Angabe des Root-Passworts sind nur noch ASCII-Zeichen erlaubt ([Bug #11824](#)).
- Der Installer unterstützt mit dem Kernel 2.6.30 die Dateisysteme ext4 und experimentell btrfs ([Bug #14417](#)).
- Die Softwareauswahl wurde überarbeitet ([Bug #14418](#) und [Bug #15802](#)).
- Über die Kernel-Option **forceascii** kann der Installer in reiner ASCII-Darstellung gestartet werden ([Bug #15474](#)).
- Bei der Suche nach den Installationmedien (CDROM) werden die beiden Geräte `/dev/scd0` und `/dev/scd1` nun immer vorausgewählt ([Bug #10246](#)).

4 Univention Updater

- Der Univention Updater bietet jetzt die Möglichkeit, eigene Shell-Skripte vor und nach Release-Updates aufrufen zu lassen. Die Pfade hierfür sind durch die Univention Configuration Registry-Variablen **update/custom/preup** und **update/custom/postup** konfigurierbar. ([Bug #14900](#))
- Zu Beginn des Updates wird nun die aktuelle Systemzeit protokolliert ([Bug #14900](#)).
- Ein Fehler wurde behoben, der zu einem Traceback während des Updates führen konnte ([Bug #15690](#)).
- Während des Updates wird das Paket **locate** installiert, damit das gleichnamige Kommando auch nach dem Update bereitsteht ([Bug #15992](#)).
- War die vorgegebene Versionsnummer, bis zu der ein UCS-System aktualisiert werden sollte, kleiner als die aktuelle Versionsnummer des Systems, so wurden alle verfügbaren UCS-Updates eingespielt. In der aktuellen Version ist dieser Fehler behoben ([Bug #15457](#)).
- Während des Updates auf UCS 2.3-0 werden den folgenden Univention Configuration Registry-Variablen die Dpkg-Optionen `--force-overwrite` und

--force-overwrite-dir hinzugefügt, sofern die Variablen noch die Standardwerte enthalten:

- update/commands/distupgrade
- update/commands/install
- update/commands/distupgrade/simulate
- update/commands/upgrade/simulate

Dies führt dazu, dass während des Updates im Konfliktfall die Dateien der neueren Pakete installiert und ggf. ältere Dateien überschrieben werden ([Bug #16371](#)).

5 Basis-Systemkonfiguration

5.1 Linux-Kernel- und Firmware-Pakete

- Ein weiterer Linux-Kernel auf Basis von Linux 2.6.30 steht nun bereit. Für den neuen Kernel stehen Meta-Pakete ähnlich denen für 2.6.26 und 2.6.18 bereit. Der 2.6.30 Kernel ermöglicht keinen Betrieb als Xen-Dom0-System ([Bug #15057](#)).
- Der 2.6.26 Kernel wurde auf die aktuellste Revision des Debian-Lenny-Kernel-Pakets aktualisiert ([Bug #15580](#)).
- Durch die neue Univention Configuration Registry-Variable `grub/quiet` kann die Kernel-Option **quiet** für den Boot-Loader Grub aktiviert werden. Standardmäßig wird die Variable auf **no** gesetzt und die Kernel-Option damit nicht aktiviert ([Bug #14309](#)).
- Durch die neue Univention Configuration Registry-Variable `grub/loglevel` kann die Kernel-Option **loglevel** für den Grub Boot-Loader aktiviert werden. Standardmäßig wird die Variable auf **0** gesetzt ([Bug #14309](#)).
- Das Paket **univention-serverview-agents** erlaubt die Installation der Serverview-Kernel-Module nun auch für die Kernel-Versionen 2.6.26 und 2.6.30 ([Bug #15696](#)).
- Ein Fehler im Bridging-Code des 2.6.18-Kernels wurde korrigiert ([Bug #14286](#)).
- Die Firmware-Pakete wurden aktualisiert ([Bug #16064](#)).
- Die aktuelle Lenny-Version des Pakets **linux-kbuild-2.6** für den 2.6.26er Kernel wurde unter dem Source-Paketnamen **linux-kbuild-2.6.26** integriert ([Bug #14469](#)).
- Mehrere Sicherheitslücken wurden im 2.6.30-Kernel beseitigt ([Bug #16350](#), [Bug #16712](#)).

5.2 Univention Configuration Registry

- Die Funktion **get** der Klasse **LocalizedDictionary** gibt jetzt den im optionalen Parameter angegebenen Standardwert zurück wenn der Schlüssel nicht gefunden wurde ([Bug #15556](#)).
- In Univention Configuration Registry wurde die Dateisystemsynchronisation durch eine effizientere Variante ersetzt ([Bug #14207](#)).

- Die Performance beim Setzen von Univention Configuration Registry-Variablen auf Systemen mit einer hohen Anzahl maximal geöffneter Dateien pro Prozess wurde verbessert ([Bug #13979](#)).
- Die Shellausgabe von `univention-config-registry` erzeugt jetzt immer shell-kompatible Variablennamen ([Bug #13349](#)).
- Das Python-ConfigRegistry-Dictionary verfügt jetzt über verbesserte Implementierungen von `__contains__` und `__iter__` ([Bug #14199](#)).
- Das Löschen mehrerer Variablen wird nach Ausgabe einer Warnung fortgesetzt, wenn eine der Variablen nicht existiert ([Bug #15410](#)).
- `ConfigRegistry.get()` liefert jetzt standardmäßig **None** bei nicht existierendem Schlüssel ([Bug #14200](#)).
- `univention-config-registry` erlaubt keine Zeilenumbrüche mehr in Schlüsseln und entfernt diese aus Werten ([Bug #14565](#)).
- `univention-config-registry` listet jetzt auch `--ldap-policy` und `--schedule` in der Aufruf-Beschreibung auf ([Bug #10065](#)).
- Ein Lockingmechanismus verhindert jetzt Datenverluste bei Variablen durch das gleichzeitige Überschreiben von internen Datenbeständen ([Bug #15518](#)).
- Ergänzend zum Makro **BCWARNING** in Konfigurationstemplates gibt es jetzt noch **UCRWARNING** und **UCRWARNING_ASCII** ([Bug #14511](#)).
- Das Setzen von Variablen mit dem `?`-Operator für bedingte Zuweisung behandelt jetzt auch leer gesetzte Variablen als gesetzt und überschreibt sie nicht ([Bug #15564](#)).
- `univention-config-registry` verfügt nun über ein neues Kommando **info**, mit dem sich detaillierte Informationen zu Variablen anzeigen lassen. Das Kommando **search** wurde erweitert, und gibt diese Informationen nun standardmäßig ebenfalls aus. Diese Einstellung lässt sich temporär über eine Option (oder dauerhaft über die Univention Configuration Registry-Variable `ucr/output/brief`) auf das bisherige Verhalten zurücksetzen. Die Suche bezieht nun auch ungesetzte Variablen mit ein und kann auch auf die Beschreibungen der Variablen angewendet werden ([Bug #15026](#)).

5.3 Netz-Konfiguration

- Auf Server-Systemrollen ist jetzt auch die Verwendung von DHCP zur Konfiguration eines Netzwerkinterfaces möglich. Die Eingabemaske für die Interface-Konfiguration im Univention Installer und in Univention System Setup wurde außerdem um die Möglichkeit erweitert, per Tastendruck eine DHCP-Anfrage zu stellen. Das Ergebnis der DHCP-Anfrage kann auch statisch konfiguriert werden.

Falls für ein Server-System DHCP verwendet werden soll, wird die so festgestellte IP-Adresse zusätzlich in der Univention Configuration Registry-Variable `interfaces/ethX/fallback/address` gespeichert. Diese Variablen (und die verwandte Univention Configuration Registry-Variable `interfaces/ethX/fallback/netmask` etc. sowie Univention Configuration Registry-Variable `gateway/fallback`) geben, unabhängig von möglichen IP-Änderungen via DHCP, die Interface-Konfiguration wieder, die auch im UCS-Verzeichnisdienst für das Rechnersystem und zugehörige Objekte eingetragen sind. Bei dynamischer IP-Änderung per DHCP werden

die IP-Adressen des entsprechenden Netzwerkinterfaces nicht automatisch im UCS-Verzeichnisdienst angepasst; dazu ist eine Umkonfiguration per **univention-system-setup-net** notwendig.

Im Zuge dieser Anpassungen wurde der Dialog zur Konfiguration von Netzwerk-Interfaces etwas vereinfacht, so dass Netzwerk und Broadcast-Adresse nicht mehr manuell eingegeben werden müssen ([Bug #12130](#)).

- Für die Konfiguration von Netzwerk-Interfaces wird jetzt bei der Neuinstallation von Mobile Clients der NetworkManager verwendet ([Bug #8994](#)).
- Beim erneuten Schreiben der Datei `/etc/network/interfaces` wird die Default Route nicht gelöscht, falls die Univention Configuration Registry-Variable `gateway` nicht gesetzt ist ([Bug #15730](#)).
- Optionen und Routen für Netzwerk-Interfaces werden in `/etc/network/interfaces` nur noch gesetzt, wenn das Interface auch korrekt konfiguriert werden konnte ([Bug #9614](#)).

5.4 Univention System Setup

- Mit Univention System Setup können jetzt auch die Einstellungen für die SSL-Zertifikatsstruktur verändert werden ([Bug #15443](#)).
- Mit `univention-system-setup-appliance` wird ein weiterer Dienst mitgebracht, der ähnlich wie `univention-system-setup-boot` beim ersten Bootvorgang Systemeinstellungen anpasst. Dieser neue Dienst ist speziell für UCS-Appliances konzipiert. Durch die Installation von weiteren Skripten in dem Verzeichnis `/usr/lib/univention-system-setup/appliance-hooks.d/` können weitere Anpassungen durchgeführt werden ([Bug #15445](#)).
- In `univention-system-setup-software` werden jetzt nur noch die abgewählten Pakete deinstalliert und die ausgewählten Pakete installiert. Alle anderen Pakete bleiben unberührt ([Bug #16021](#) und [Bug #15802](#)).
- Wenn über `univention-system-setup-boot` das Modul für das Tastaturlayout aufgerufen werden soll, so wird dies separat vor allen anderen angegebenen Modulen ausgeführt, damit das gewünschte Layout dann schon zur Verfügung steht ([Bug #15666](#)).
- `univention-system-setup-security` behandelt nun auch die Systemrolle **mobileclient** ([Bug #13733](#)).
- Beim Ändern der IP-Adresse eines Domänencontroller Masters mit `univention-system-setup-net` werden nun auch die DHCP-Boot-Richtlinien, deren Boot-Server Eintrag auf die IP des Masters zeigte, richtig angepasst ([Bug #15200](#)). Bei der gleichzeitigen Änderung von mehreren IP-Adressen werden nun alle IP-Adressen geändert ([Bug #15232](#)).
- Bei der Änderung des Domänennamens werden die Verzeichnisse und Verweise zu den neuen Server-Zertifikaten nun geprüft bzw. angelegt ([Bug #15214](#)).
- Während der Änderung der LDAP-Basis wird auch der **Univention Directory Listener** neu gestartet ([Bug #16842](#)).

5.5 Univention Firewall

- Die Init-Skripte setzen nun auch die Iptables-NAT-Tabelle zurück ([Bug #10106](#)).
- Damit die Einstellungen für Univention Firewall vor den eigentlichen Netzwerkdiensten aktiviert werden, wird **univention-iptables** jetzt beim Systemstart früher aktiviert ([Bug #16318](#)).
- Auf Basissystemen wird **univention-firewall** nun standardmäßig installiert ([Bug #9905](#)). Außerdem werden dort die Paketfilter-Regeln nun entsprechend der gewählten Sicherheitsstufe (im Installer bzw. durch `univention-system-setup-security`) gesetzt ([Bug #10108](#)).

6 Univention Managementsystem

6.1 OpenLDAP und Listener/Notifier-Domänenreplikation

- OpenLDAP wurde auf Version 2.4.15 aktualisiert ([Bug #14411](#)). Die neue Version bringt folgende Änderungen mit sich:
 - Der `slurpd`-Replikationsmechanismus wird nicht mehr unterstützt. Die OpenLDAP-Entwickler empfehlen stattdessen die Verwendung des `syncrepl`-Verfahrens.
 - Das LDBM-Datenbankformat wird nicht mehr unterstützt. Als Voreinstellung wird jetzt das BDB-Backend, basierend auf der Berkeley Database in der Version 4.7, verwendet.
 - Die Geschwindigkeit des Datenbank-Backends und des `ldapadd`-Werkzeugs, sowie des Caching und der Skalierbarkeit des `slapd` unter hoher Last und auf Multiprozessor-Systemen wurde verbessert.
- Bei Neuinstallationen wird jetzt auch das LDAP-Attribut **automountInformation** in die Liste der indizierten LDAP-Indizes (**pres** und **sub**) aufgenommen (Univention Configuration Registry-Variablen `ldap/index/pres` und `ldap/index/sub`). Beim Update eines UCS-Systems muß dieser Schritt manuell erfolgen ([Bug #9321](#)).
- Durch das Paket **univention-directory-custom-export** besteht jetzt die Möglichkeit, benutzerdefinierte Exports aus LDAP durchzuführen. Dabei können die exportierten Werte in einem benutzerdefinierten Format gespeichert werden ([Bug #12532](#)).
- Die Gültigkeitsdauer erstellter SSL-Zertifikate beträgt nun standardmäßig fünf Jahre (dies kann durch die Univention Configuration Registry-Variable `ssl/default/days` konfiguriert werden) ([Bug #13686](#)).
- Die Überprüfung der Serverzertifikate ist für NSS LDAP per Voreinstellung jetzt deaktiviert, damit alte Zertifikate weiterhin als gültig anerkannt werden ([Bug #16159](#)).
- Das mit dem Paket `univention-ldap-server` installierte Init-Skript `/etc/init.d/slapd` verwendet jetzt die `db_recover` Version, die zur aktuell installierten Version des `slapd`-Servers passt ([Bug #14411](#)).
- Im Paket **univention-directory-replication** wurde die OID des LDAP-Attributs `entryDN` angepasst, die mit OpenLDAP 2.4 geändert wurde ([Bug #14411](#)).

- **univention-pam** bringt nun ein Listener-Modul mit, das den NSCD-Gruppencache bei Gruppenänderungen zurücksetzt ([Bug #2174](#)).
- Ein Fehler im **ldap_listener**-Modul des Univention Directory Listener wurde behoben ([Bug #16539](#)).
- Für einige unkritische Debug-Meldungen des Univention Directory Notifier wurde der Debug-Level erhöht ([Bug #13226](#)).

6.2 Domänen-Joins von UCS-Systemen

- Der Status einzelner Join-Skripte wurde in UCS bislang in der Datei `/usr/lib/univention-install/.index.txt` gespeichert. Die Kontrolldatei, anhand derer geprüft werden konnte, ob ein System der Domäne beigetreten ist, wurde unter `/usr/share/univention-join/.joined` abgelegt. Beide Dateipfade wichen dabei vom Filesystem Hierarchy Standard und somit auch der Linux Standard Base ab, da Laufzeitinformationen nicht unterhalb von `/usr` gespeichert werden sollen. Beim Update wird die Status-Datei nun nach `/var/univention-join/status` verschoben und ein symbolischer Link angelegt. Wenn Skripte eingesetzt werden, die den alten Dateinamen auswerten, wird empfohlen diese auf den neuen Namen anzupassen. Die eigentlichen Join-Skripte werden weiterhin unterhalb von `/usr/lib/univention-install` abgelegt. Die Kontrolldatei, anhand der geprüft werden kann, ob ein System bereits der Domäne beigetreten ist, wird nun unter `/var/univention-join/joined` abgelegt. Dabei wird ebenfalls ein symbolischer Link erzeugt. `univention-join`, Univention Management Console und der Univention Installer wurden an den neuen Dateipfad angepasst.
- Das Join-Skript aus **univention-join** setzt nun strikere Rechte für `ldap-backup.secret`. Außerdem werden beim Update des Pakets auf die aktuelle Version die Rechte dieser Datei auf 640 und die Gruppe auf „DC Backup Hosts“ angepasst ([Bug #15557](#)).
- Um den Rechnernamen zu ermitteln, verwendet `univention-join` nun ausschließlich Univention Configuration Registry und nicht mehr die Umgebungsvariable `HOSTNAME` ([Bug #13404](#)).
- `univention-join` bringt nun mit `/usr/share/univention-join/joinscripthelper.lib` eine kleine Shell-Bibliothek für Join-Skripte mit ([Bug #14873](#)).
- `univention-join` überprüft jetzt im Vorfeld, ob die LDAP-Authentifizierung via TLS möglich ist, und ob ein SSH-Login auf den Domänencontroller Master funktioniert ([Bug #9650](#)).
- Mit `univention-check-join-status` kann nun der aktuelle Join-Status eines Systems geprüft werden ([Bug #11888](#)).
- Die Ausgabe von `univention-run-join-scripts` wurde überarbeitet ([Bug #15082](#)).

6.3 Univention Web UI

Änderungen an Univention Web UI wirken sich auf Univention Directory Manager und die Univention Management Console aus.

- Die Performance wurde insgesamt verbessert. ([Bug #8871](#))
- Das Design von Univention Directory Manager und Univention Management Console wurde grundlegend überarbeitet. Während des Updates werden automatisch die neuen Pakete mit dem neuen Design installiert. Durch die Aktivierung der Komponente **udm-oldstyle** kann das alte Design weiterverwendet werden ([Bug #16448](#)).
- Das Dojo-Toolkit wurde auf Version 1.3.2 aktualisiert ([Bug #14086](#)) und wird nun mit OpenJDK anstatt Sun Java5 übersetzt ([Bug #14318](#)).
- Um die Ladezeiten der Dojo-Komponenten zu verbessern, wurden die von **univention-webui** verwendeten Widgets in die Javascript-Layer **unijit** zusammengefasst ([Bug #14625](#)).
- Um das Caching von Grafikelementen aus **univention-webui-style** zu verbessern, wurden die Redirect-Regeln in der Webserverkonfiguration des Univention Directory Manager und der Univention Management Console durch Rewrite-Regeln ersetzt ([Bug #14625](#)).
- Felder in denen ein Datum eingetragen wird, bieten jetzt einen Kalender in dem das gewünschte Datum ausgewählt werden kann ([Bug #12039](#), [Bug #15149](#))
- Ein Tippfehler im Code von **univention-webui** wurde behoben ([Bug #16031](#)).
- Felder, die nicht editiert werden können, werden jetzt mit einem dunkleren Hintergrund dargestellt ([Bug #13209](#)).
- Der Dialog für die Konfiguration der IMAP-Zugriffsberechtigungen wurde überarbeitet ([Bug #10079](#)).
- Die Benutzer- und Gruppenauswahllisten sind jetzt in JavaScript implementiert ([Bug #13035](#)).
- Die Schrifteigenschaften der Drop-Down-Boxen wurde harmonisiert ([Bug #14627](#)).
- Die Ausrichtung einiger GUI-Elemente wurde überarbeitet ([Bug #1175](#), [Bug #1404](#), [Bug #1498](#), [Bug #16010](#) und [Bug #13160](#)).
- Der Fokus der Eingabeelemente wird jetzt vorausgewählt ([Bug #13188](#)).

6.4 Univention Directory Manager

6.4.1 Univention Directory Manager Web-Interface

- Die Übersetzung wurde überarbeitet ([Bug #14815](#), [Bug #14670](#), [Bug #14074](#), [Bug #13582](#), [Bug #13222](#), [Bug #6219](#), [Bug #7947](#), [Bug #2359](#), [Bug #6210](#), [Bug #6221](#) und [Bug #8001](#)).
- DNS-Alias-Einträge können jetzt direkt am Rechnerobjekt bearbeitet werden. Darüber hinaus können Recherobjekte in der Suche auch über ihre neue Eigenschaft **DNS alias** gefunden werden ([Bug #15017](#)).
- Das Layout der Reiter im Univention Directory Manager kann jetzt mit Univention Configuration Registry-Variablen verändert werden ([Bug #14019](#)).

Folgende Variablen können definiert werden. Dabei ist **<Modul>** durch den Namen des Univention Directory Manager-Moduls zu ersetzen (z.B. users/user) und **<Reiter-name>** durch die englische Bezeichnung des Reiters.

directory/manager/web/modules/<Modul>/layout/<Reitername> Definiert die anzuzeigenden Felder. Dabei werden die Bezeichner des Kommandozeileninterface des Univention Directory Manager verwendet. Die Felder sind in einer zweispaltigen Tabelle angeordnet. Dabei werden die nebeneinander stehenden Felder durch Kommata getrennt und durch ein Semikolon der Zeilenwechsel definiert. Beispiel: `username,password;firstname,lastname`

Wird diese Variable auf den Wert **None** gesetzt, wird dieser Reiter entfernt und nicht mehr angezeigt.

directory/manager/web/modules/<Modul>/layout/<Reitername>/name Definiert einen neuen Namen für den Reiter

directory/manager/web/modules/<Modul>/layout/<Reitername>/description
Definiert eine neue Beschreibung für den Reiter

- Die Eigenschaften der Univention Directory Manager-Module können jetzt über Univention Configuration Registry-Variablen verändert werden. Die Variablen werden in folgender Form definiert. Dabei ist **<Modul>** durch den Namen des Univention Directory Manager-Moduls zu ersetzen (z.B. users/user), **<Eigenschaft>** durch die interne Bezeichnung der Eigenschaft (diese wird beispielsweise von der Kommandozeilenvariante des Univention Directory Manager verwendet) und **Attribut** durch ein Attribut, das verändert werden soll: **directory/manager/web/modules/<Modul>/properties/<Eigenschaft>/<Attribut>** ([Bug #15417](#) und [Bug #15419](#))
- Der Univention Directory Manager zeigt auf der Anmeldeseite ab sofort eine Warnmeldung an, falls der verwendete Webbrowser nicht zu den empfohlenen Webbrowsern gehört ([Bug #12278](#)).
- Ein Fehler wurde behoben, der bei aktivierter automatischer Suche zu frühzeitigen Zeitüberschreitungen der Sitzung führen konnte ([Bug #13639](#)).
- Beim Suchen nach Objekten mit übergeordneten Objekten (z.B. DNS) wird nach dem Ändern des Suchpfades der Such-Typ (z.B. Host Record) zurückgesetzt ([Bug #14145](#)).
- Univention Configuration Registry-Richtlinien können jetzt direkt an den Objekten und Containern bearbeitet werden ([Bug #14423](#)).
- Die Ausrichtung der Eingabefelder auf dem Reiter **Organisation** wurde überarbeitet ([Bug #11165](#)).
- Das Favoriten-Symbol (favicon) des Univention Directory Manager wurde angepasst ([Bug #13595](#)).
- Die Schriftfarbe im Menü wurde von weiß auf dunkelgrau geändert ([Bug #15587](#)).
- Beim Anlegen eines Rechners ist der Rechner-Typ jetzt auf **Windows** vorausgewählt. Durch eine UCR-Variable kann diese Einstellung beeinflusst werden (`directory/manager/web/modules/computers/computer/add/default`) ([Bug #16025](#)).
- Mit der Univention Configuration Registry-Variable `directory/manager/web/sizelimit` kann eingestellt werden, ab wie vielen Einträgen Drop-Down-Felder als Eingabefelder angezeigt werden. Der Standardwert wurde von 200 auf 1000 erhöht ([Bug #16035](#)).
- Die Liste auf der Bestätigungsseite zum Löschen von Objekten wird jetzt sortiert angezeigt ([Bug #10036](#)).
- Das Löschen von Objekten wird jetzt standardmäßig rekursiv durchgeführt. Die zusätzliche Option für das rekursive Löschen wurde entfernt ([Bug #6101](#)). Die dazugehörigen Objekte werden beim Löschen jetzt vorausgewählt ([Bug #16036](#)).

- Mit der Univention Configuration Registry-Variable `directory/manager/web/searchresult/showicons` kann das Anzeigen von Icons in den Suchergebnissen konfiguriert werden ([Bug #8721](#)).
- Der Reiter **Desktop-Einstellungen** in den Benutzereinstellungen wurde überarbeitet ([Bug #9628](#)).
- Im Benutzermodul wurden einige Beschreibungen und Tooltips angepasst ([Bug #4964](#) und [Bug #7296](#)).

6.4.2 Univention Directory Manager Module

- Der Univention Directory Manager führt jetzt bei der Modifikation von Gruppen automatisch einen Test zur Erkennung von zyklischen Gruppenabhängigkeiten durch. Sollte eine zyklische Abhängigkeit erkannt werden, wird das Anlegen/-Modifizieren der Gruppe mit einer Fehlermeldung abgebrochen. Um das alte Verhalten wiederherzustellen, kann die Univention Configuration Registry-Variable `directory/manager/web/modules/groups/group/checks/circular_dependency=no` gesetzt werden ([Bug #15290](#)).
- Beim Löschen von Rechnerobjekten mit dazu gehörigen Objekten, werden jetzt auch DNS-Alias-Einträge für das gewählte Rechnerobjekt mit entfernt ([Bug #15581](#)).
- Ein Fehler bei den Filterkriterien der DNS- und DHCP-Suche wurde behoben, der auftreten konnte, wenn der Superordinate gewechselt wurde ([Bug #3601](#)).
- Univention Configuration Registry-Richtlinien können jetzt auch Gleichheitszeichen im Wert enthalten ([Bug #15069](#)).
- Die Liste der verfügbaren Sound-Treiber in der Thin Client-Richtlinie wurde aktualisiert ([Bug #15176](#)).
- Die Behandlung von Timeouts bei LDAP-Anfragen wurde verbessert; es tritt nun kein Python-Traceback mehr auf ([Bug #14827](#)).
- Die Suche nach Richtlinien-Objekten im LDAP-Verzeichnis wurde optimiert ([Bug #14861](#)).
- Die Syntax für die private Adresse (`homePostalAddress`) kann durch Setzen der Univention Configuration Registry-Variable `directory/manager/web/modules/users/user/properties/homePostalAddress/syntax` auf **postalAddress** dahingehend geändert werden, dass zwingend die drei Werte Straße, Postleitzahl und Stadt beim Setzen dieser Benutzervariable angegeben werden müssen. Bei Neuinstallationen ist dieses Verhalten ab UCS 2.3 Standard. ([Bug #15217](#)).
- An Benutzerobjekten kann nun das Geburtsdatum gesetzt werden ([Bug #15119](#)).
- Das Umbenennen von Freigabeobjekten wird jetzt unterstützt ([Bug #15034](#)).
- Durch die Anpassung eines LDAP-Schematas wird nun auch die Substring-Suche nach DHCP-MAC-Adressen unterstützt ([Bug #15211](#)).
- Beim Entfernen der **Public Key Infrastruktur-Konto**-Option am Benutzerobjekt werden nun auch alle dazugehörigen Attribute gelöscht ([Bug #13635](#)).
- Univention Configuration Registry-Richtlinien werden nun im LDAP-Container **cn=config-registry, cn=policies** abgelegt ([Bug #9969](#)).

- Bei den Objektklassen von erweiterten Attributen führt unterschiedliche Groß- und Kleinschreibung nicht mehr zu Fehlern ([Bug #15586](#)).
- Beim Anlegen eines **Einstellungen: UMC ACLs**-Objekts muss nun eine Beschreibung angegeben werden ([Bug #14671](#)).
- Im Benutzermodul kann nun auf dem Reiter **Kontakt** ein Bild (JPEG Format) hochgeladen werden. Dieses wird im LDAP am Benutzerobjekt gespeichert (Attribut jpegPhoto). Standardmäßig gibt es keine Größenbeschränkung für das Bild, diese kann aber durch die Univention Configuration Registry-Variable `directory/manager/jpegphoto/maxsize` definiert werden ([Bug #14471](#)).

6.4.3 Univention Directory Reports

- Univention Directory Reports werden jetzt in einem neuen Fenster geöffnet ([Bug #11057](#)).
- Während der Erstellung eines Reports konnten Sonderzeichen, die an den LDAP-Objekten hinterlegt waren, zu einer Fehlermeldung führen. Die Anzahl der unterstützten Sonderzeichen wurde erheblich erweitert ([Bug #15618](#)).
- Ein Fehler beim Erstellen von Reports für Rechnerobjekte mit dem Attribut **univentionNetworkLink** wurde behoben ([Bug #12569](#)).

6.5 Univention Management Console

- In einer Befehlsfunktion eines UMC-Moduls kann jetzt einfach über die `finished`-Funktion eine positive Rückmeldung gegeben werden ([Bug #12479](#)).
- In einer Befehlsfunktion eines UMC-Modul kann jetzt direkt ein UMCP-Reponse zurückgegeben werden. In dem Fall ist eine `revamp`-Funktion nicht mehr notwendig ([Bug #14336](#)).
- Der PAM-Stack für Univention Management Console beachtet jetzt auch die Univention Configuration Registry-Variable **auth/user/methods** und deaktiviert ggf. die Authentifizierung über Kerberos ([Bug #13394](#)).
- Eine fehlerhafte Übersetzung im **Software-Management**-Modul wurde behoben ([Bug #15747](#)).
- Das Widget **Link** wurde erweitert, so dass jetzt auch die HTML-Attribute **onmouseover** und **onmouseout** gesetzt werden können ([Bug #14085](#)).
- Es wurde ein Fehler im **Univention Configuration Registry**-Modul behoben, der zu einem Traceback führen konnte ([Bug #11996](#)).
- Es wurden zusätzliche Konsistenzprüfungen integriert, um Tracebacks zu vermeiden ([Bug #10330](#), [Bug #14930](#)).
- Ein Traceback beim Auflisten nicht ausgeführter Joinskripte wurde behoben ([Bug #13972](#)).
- Die Übersetzung des **Nagios**-Moduls wurde aktualisiert ([Bug #15774](#)).
- Mit dem Modul **Systeminformationen** können Informationen zur Hardware des Systems eingesammelt und an Univention weitergeleitet werden ([Bug #8969](#)).

- Das **VNC**-Modul wurde an die aktualisierte VNC-Server Version in UCS 2.3 angepasst ([Bug #16141](#)).
- Benutzer, die sich erfolgreich an der Univention Management Console angemeldet haben, werden in den Passwort-Cache eingetragen. Zusätzlich wird von der PAM-Konfiguration für die Univention Management Console auch die Univention Configuration Registry-Variable `auth/passwdcache/max_users` berücksichtigt ([Bug #16354](#)).
- Es wurden interne Verbesserungen an den UMC-Widgets vorgenommen ([Bug #14058](#)).
- Einige Status-Meldungen im **Online-Update**-Modul wurden überarbeitet ([Bug #16362](#)).
- **univention-maintenance** erzeugt nun auch Graphen für die Überwachung von Speicher- und Swapverbrauch. Diese werden ebenfalls im Modul **System-Statistiken** der Univention Management Console angezeigt ([Bug #15191](#)).

6.6 Softwareverteilung

- `univention-repository-update net` bezieht vom Repository-Server nicht mehr automatisch das `dists`-Verzeichnis. Die enthaltene `Packages`-Datei wird während der Synchronisation automatisch neu generiert ([Bug #15505](#)).
- In der Ausgabe von `univention-actualise` wurden Tippfehler behoben ([Bug #11107](#)).
- **univention-debmirror** wurde angepasst, so dass der DNS-Alias **univention-repository** nicht mehr nachträglich durch einen DC Backup fehlerhaft gesetzt wird ([Bug #13891](#)).
- Ein fehlender Symlink beim automatischen Anlegen eines lokalen Repositorys wird jetzt automatisch von `univention-repository-update` nachgepflegt ([Bug #16596](#)).
- Der Befehl `univention-repository-update` lädt jetzt im ersten Durchlauf auch die Skripte `preup.sh` und `postup.sh` vom übergeordneten Repository-Server herunter ([Bug #16668](#)). In früheren UCS-Versionen war dies unter bestimmten Umständen erst beim zweiten Durchlauf der Fall.
- Der Univention Net Installer verwendet als Standard-Kernel nun Kernel 2.6.30 im Repository-Verzeichnis `/var/lib/univention-repository/boot/` ([Bug #16019](#)).

7 Systemdienste

7.1 Mail-Dienste und Groupware

7.1.1 Mail-Dienste

- Das Konfigurations-Template für die Cron-Definition des Cyrus-Squatter-Dienst wurde um die Standard-Template-Warnung erweitert ([Bug #15116](#)).
- Support für **IMAP IDLE** wurde im Cyrus-IMAP-Server wieder aktiviert ([Bug #14828](#)).

- Zusätzlich zum Ordner **Spam** erhält jeder neu angelegte Benutzer noch einen Ordner **Ham** für Nicht-Spam-Mails. Diese werden vom Paket **univention-spamassassin** jeweils täglich eingelesen, um den Spamfilter zu verbessern ([Bug #15313](#))
- Die Konfiguration des Dienstes **saslauthd** wurde an das neue Upstream-Paket angepasst ([Bug #15461](#))

7.1.2 Kolab 2 für UCS

- Der Timeout für LDAP-Anfragen des Postfix-Servers wurde einheitlich auf 15 Sekunden gesetzt. In einzelnen Fällen wurden unter hoher Last einzelne Mails abgewiesen, weil das Mailpostfach nicht bekannt war. Der Timeout kann über die Univention Configuration Registry-Variable `mail/postfix/ldap/timeout` gesetzt werden ([Bug #14208](#)).
- Ein Fehler beim Setzen von Mail-Quota für Benutzer mit Punkt im Namen wurde behoben ([Bug #14701](#)).
- Die Synchronisation der Benutzerdaten in das globale Kolab2-Adressbuch berücksichtigt nun auch die private Adresse und das Geburtsdatum ([Bug #14746](#) und [Bug #15169](#)).
- Kontakt wurde auf die Version 3.5.10.enterprise.0.20090206.922263-kk2 aktualisiert ([Bug #16250](#)).

7.2 Druckdienste

- Die Univention-spezifischen Anpassungen für das Paket **cups-pdf** wurden an die neue Version des Paketes angepasst ([Bug #14460](#)).
- Ein wiederholtes Ausführen der Join-Skripte in den Paketen **univention-printquota** und **univention-printquotadb** wird nun verhindert ([Bug #13218](#)).
- Die Detailgrad der Log-Ausgabe von CUPS kann jetzt mit der Univention Configuration Registry-Variable `cups/debug/level` eingestellt werden ([Bug #7027](#)).
- Ein Fehler beim Anlegen von Druckern mit Leerzeichen in Beschreibung oder Standort wurde behoben ([Bug #15142](#)).
- Da sich Samba nicht per Passwort am CUPS-Dienst authentifizieren kann, war bisher der Zugriff auf eigentlich nur für bestimmte Nutzer freigegebene CUPS-Drucker ohne Authentifizierung möglich. Dies wird jetzt IP-basiert auf den Rechner, auf dem CUPS läuft, eingeschränkt. Damit ist der Betrieb von Samba weiterhin möglich, und zumindest Zugriffe auf CUPS von entfernten Rechnern aus, müssen authentifiziert werden ([Bug #15273](#)).
- Die Liste der verfügbaren Drucker-Treiber wurden aktualisiert. Während des Updates werden die neuen PPD-Dateien auch im Verzeichnisdienst referenziert, sobald das Join-Skript des Printerservers ausgeführt wurde. Dies geschieht auf den Systemrollen DC Master und DC Backup automatisch. Auf den anderen Systemrollen kann das Kommando **univention-run-join-scripts** ausgeführt werden. Durch Setzen der Univention Configuration Registry-Variable `cups/keep/ppds` auf **true** wird das automatische Ändern der PPD-Einträge im Verzeichnisdienst verhindert ([Bug #15467](#)).

- Im Univention Directory Listener-Modul der Druckerobjekte wurde die Verwendung von uninitialisierten Variablen, die einen Traceback in der Log-Datei des Listeners erzeugten, bereinigt ([Bug #14858](#)). Außerdem wurde ein Fehler beim Setzen von Druckquota-Optionen beseitigt ([Bug #3181](#)).
- Fehlerhafte Beschreibungen von druckrelevanten Univention Configuration Registry-Variablen wurden nach UTF-8 konvertiert, um Tracebacks z.B. in der Univention Management Console zu vermeiden ([Bug #14296](#)).
- Im Post-Installationskript von **univention-printquota** wurde der Name des Cups-Init-Skript auf **cups** angepasst ([Bug #15746](#)).

7.3 Kerberos

- Heimdal wurde auf Version 1.2 aktualisiert ([Bug #16340](#)).
- Für die Konfiguration des KDC stehen jetzt zusätzliche Univention Configuration Registry-Variablen zur Verfügung ([Bug #13423](#)).
- Die Verwendung der **cracklib2** zur Überprüfung der Passwortstärke kann jetzt manuell über die Univention Configuration Registry-Variable `kerberos/password/quality/check` aktiviert werden. Über die folgenden Variablen können die Standard-Einstellungen der **cracklib2** geändert werden ([Bug #1430](#)):
 - `kerberos/password/quality/ascii_lowercase`
 - `kerberos/password/quality/ascii_uppercase`
 - `kerberos/password/quality/diff_ok`
 - `kerberos/password/quality/dig_credit`
 - `kerberos/password/quality/low_credit`
 - `kerberos/password/quality/min_length`
 - `kerberos/password/quality/oth_credit`
 - `kerberos/password/quality/up_credit`
- Während des Updates wird unter `/var/lib/heimdal-kdc/kdc.conf` ein Symlink angelegt, der auf die eigentliche Konfigurationsdatei `/etc/heimdal-kdc/kdc.conf` verweist ([Bug #16462](#)).

7.4 Proxy-Dienst

- Für Squid und Dansguardian werden jetzt erweiterte Konfigurationsmöglichkeiten mitgebracht. Beispielsweise können jetzt basierend auf der Gruppenmitgliedschaft verschiedene Regeln definiert werden ([Bug #13850](#)).
- In Dansguardian können jetzt verschiedene Virens Scanner aktiviert werden. Für ClamAV wird eine Vorkonfiguration mitgebracht ([Bug #13675](#)).
- Dansguardian kann jetzt direkt Gruppen für angemeldete Benutzer abfragen um den zu nutzenden Regelsatz zu ermitteln ([Bug #15484](#)).
- Beim Zugriff auf Webseiten, die eine NTLM-Authentisierung nutzen, gab es Probleme, wenn Dansguardian eingesetzt wurde. Dieses Problem wurde behoben ([Bug #15682](#)).

7.5 Apache

- Die Apache-Webserver-Konfiguration im Paket **univention-apache** prüft jetzt bei der Installation, ob bereits ein SSL-Zertifikat vorhanden ist, und deaktiviert SSL gegebenenfalls, damit der Dienst trotzdem erfolgreich startet ([Bug #10205](#)).
- Für die Apache2-Direktive **DocumentRoot** steht jetzt die Univention Configuration Registry-Variable `apache2/documentroot` zur Verfügung ([Bug #11789](#)).

7.6 Weitere Dienste

- Das Metapaket **univention-postgresql** installiert jetzt standardmäßig die Version 8.3 der Datenbank PostgreSQL. Das Paket unterstützt die drei neuen Univention Configuration Registry-Variablen `postgresql8/autostart`, `postgresql8/maxconnections` sowie `postgresql8/listenaddress`. Bei Updates wird **postgresql-7.4** nicht automatisch ersetzt. In diesem Fall ist die manuelle Installation des Pakets **postgresql-8.3** und die anschließende Migration der Datenbankinhalte sinnvoll, um die Vorteile der aktuelleren PostgreSQL-Versionen nutzen zu können. Informationen zum Vorgehen sind den Release Notes zu entnehmen ([Bug #12754](#)).
- Die Konfigurations-Templates für PostgreSQL wurden um die Standard-Template-Warnung erweitert ([Bug #15117](#)).
- Das Join-Skript von **univention-nagios-client** wurde modifiziert, so dass der Join-Vorgang nicht mehr abbricht, wenn in der Domäne kein Nagios-Server installiert wurde ([Bug #9267](#)).
- Ein Fehler im Nagios-Plugin **check_univention_joinstatus** wurde behoben, der dazu führen konnte, dass Join-Skripte als nicht ausgeführt angezeigt wurden ([Bug #15310](#)).
- Der Nameserver-Dienst **bind9** wurde an die OpenLDAP 2.4 Bibliotheken angepasst ([Bug #16075](#)).
- Die Installationsskripte des Fax-Servers **hylafax-server** laufen nun auch auf nicht vollständig konfigurierten Fax-Servern durch ([Bug #16401](#)).
- Die Backup-Software Bacula wurde auf Version 3.0.2 aktualisiert. Zusätzlich wird jetzt ein Meta-Paket **univention-bacula** bereitgestellt, welches eine Abhängigkeit auf Bacula und die Postgres-Bacula-Pakete definiert ([Bug #15702](#)).
- Ein Abhängigkeitsfehler, der bei der Installation des Pakets **Freeradius** auftreten konnte, wurde behoben ([Bug #14317](#)).
- Die Backup-Software **unidump** wurde an das aktualisierte Grundsystem angepasst ([Bug #16801](#) und [Bug #16802](#)).

8 Thin Client-Infrastruktur

- Mit der Univention Configuration Registry-Variable `pxe/quiet` kann nun für Rechner, die über PXE booten, die Kernel-Option **quiet** gesetzt werden, was die Ausgabe von Statusmeldungen des Kernels beim Start unterbindet. Standardmäßig wird die Variable auf **no** gesetzt und die Kernel-Option damit aktiviert ([Bug #14309](#)).

- Mit der Univention Configuration Registry-Variable `pxe/loglevel` kann nun für Rechner, die über PXE booten, die Kernel-Option **loglevel** konfiguriert werden. Standardmäßig wird die Variable auf **0** gesetzt ([Bug #14309](#)).
- Der für den Thin Client-Betrieb verwendete Kernel wurde auf 2.6.30 aktualisiert. ([Bug #14905](#)). Außerdem werden PCI-basierte IDE-Treiber nun statisch in den Kernel eingebunden, wodurch der frühe Zugriff auf Compact Flash-Karten ermöglicht wird ([Bug #13982](#)).
- Die Squashfs-Tools wurden auf Version 4.0 aktualisiert, welche zu der Vorgängerversion nicht kompatibel ist. Nach dem UCS-Update müssen die Flash-Images auf den Thin Client-Systemen aktualisiert werden ([Bug #16213](#)).
- Bei der Installation des Thin Client-Kernels wurden in vorherigen Versionen im Rahmen der Generierung der Modulabhängigkeiten zahlreiche Status-Meldungen ausgegeben. Diese werden nun nicht mehr ausgegeben ([Bug #10202](#)). Auch einige Statusmeldungen der Initial Ramdisk werden nicht mehr angezeigt ([Bug #13573](#)).
- Beim Beschreiben von Compact Flash-Karten werden die temporären Paketdateien nicht mehr mitkopiert ([Bug #15329](#)).
- Das Autostart-Skript **rdesktop** verwendet jetzt die für den Thin Client eingestellte Tastaturbelegung ([Bug #13926](#)).
- Ein Thin Client kann nun am Anmeldebildschirm (GDM) über das System-Menü heruntergefahren werden. Wenn dies nicht gewünscht ist, so kann die Univention Configuration Registry-Variable `gdm/menu/system` per UCR-Richtlinie auf `false` gesetzt werden ([Bug #4537](#)).
- Die Init-Skripte im Thin Client-System wurden überarbeitet und an das Update auf Debian Lenny angepasst ([Bug #14305](#), [Bug #15781](#) und [Bug #15783](#)).
- Ein Thin Client-Objekt kann nun auch in einem LDAP-Container mit Leerzeichen enthalten sein ([Bug #14611](#)).
- Das Flash Update auf den Thin Clients wird nur noch ausgeführt, wenn für die Thin Clients die Univention Configuration Registry-Variable `thinclient/flash/update` auf `yes` gesetzt ist. Dies kann über eine entsprechende UCR-Richtlinie gesetzt werden ([Bug #14704](#)).
- Der Thin Client-Startvorgang wurde beschleunigt ([Bug #15447](#)).
- Nach der Aktualisierung eines Compact-Flash-Images wird nun der Thin Client neu gestartet, anstatt wie vorher auf einen Tastendruck zu warten ([Bug #16046](#)).
- Es wurden einige optionale UCR-Variablen für die Steuerung der Thin-Client-PXE-Konfiguration hinzugefügt ([Bug #15551](#)):
 - `pxe/initrd`
 - `pxe/quiet`
 - `pxe/ldapserver`
 - `pxe/ldapport`
 - `pxe/append`
- Aus der vorgegebenen X.org-Konfiguration der Thin Clients wurden die Werte für die horizontale Synchronisation und die vertikale Wiederholffrequenz entfernt. Dies behebt Probleme bei der Konfiguration einiger TFT-Displays. Für die Wiederherstellung des alten Verfahrens sollten die folgenden Einstellungen in der Display-Richtlinie vorgenommen werden: Horizontale Synchronisation 30-70 und Vertikale Wiederholffrequenz 50-90 ([Bug #15784](#)).

- Die Installationsreihenfolge von X.org in der Thin Client-Umgebung wurde verändert ([Bug #16056](#)).
- Während der Aktualisierung des Thin Client-Basissystems werden die Paketstatusinformationen innerhalb der chroot-Umgebung verändert ([Bug #16094](#)).
- Das Thin Client-Soundsystem verwendet jetzt für die Kommunikation mit **udev** das Kommando `udevadm` ([Bug #16157](#)).
- Während des Updates der Thin Client-Umgebung wird das Archiv für die lokalisierten Systemmeldungen neu erzeugt ([Bug #16442](#)).

9 Univention Corporate Desktop

- Das Paket **msttcorefonts** wurde aktualisiert. Es ist nun ein Meta-Paket mit einer Abhängigkeit zu **ttf-mscorefonts-installer**, in dem sich der Installer für die Microsoft-Schriften befindet. Außerdem steht mit **ttf-liberation** ein weiteres Schrift-Paket zur Verfügung ([Bug #14482](#)).
- Das Update-Skript aus `univention-flashplugin` installiert nun das Flashplugin in der Version 10 ([Bug #14427](#)). Außerdem wird für das dabei verwendete Download-Programm `wget` die Umgebungsvariable **http_proxy** gesetzt, wenn die Univention Configuration Registry-Variable `proxy_http` auf dem System gesetzt ist ([Bug #7351](#)).
- Der Webbrowser Firefox wurde auf die Version 3.5.3 aktualisiert ([Bug #14426](#)). Dafür wurde für amd64-Systeme das Paket **ia32-libs** um die benötigten Bibliotheken erweitert ([Bug #14467](#)).
- Die Firefox-Startseite wurde auf http://www.univention.de/ucd-welcome-2_3-0.html gesetzt ([Bug #16057](#)).
- Adobe Acrobat Reader wurde auf Version 9.2 aktualisiert ([Bug #14758](#)).
- Die X.org-Konfiguration kann jetzt automatisch erstellt werden. Bei Neuinstallationen erfolgt dies auf Managed und Mobile Clients als Standard, bei Updates kann es durch Setzen der Univention Configuration Registry-Variable `xorg/autodetect` auf **yes** oder über die Richtlinie **Display-Einstellungen** erfolgen.
- Der XDMCP-Support für den GDM kann jetzt durch die Univention Configuration Registry-Variable `gdm/xdmcp` konfiguriert werden ([Bug #15441](#)).
- Die Standard-Sitzung des GDM kann jetzt durch die Univention Configuration Registry-Variable `gdm/session/default` konfiguriert werden ([Bug #15103](#)).
- Die auszuführenden Post- und Pre-Session-Skripte des GDM werden jetzt durch `run-parts` gestartet. ([Bug #15296](#)).
- Der Openchrome-Treiber wurde aktualisiert und wird durch das Paket **univention-x-core** auf UCS-Systemen mit einem Desktop automatisch aktualisiert ([Bug #14775](#)).
- Das Standard-Theme des GDM-Login-Managers wurde aktualisiert ([Bug #15778](#)).
- Mit dem Paket **univention-gnome** kann nun auch die Desktop-Umgebung Gnome installiert werden ([Bug #14428](#) und [Bug #15596](#)).
- Das Paket **univention-xnumlock** verwendet jetzt ein eigenes GDM-Init-Skript für den `xnumlock`-Aufruf ([Bug #16197](#)).

- OpenOffice wurde auf die Version 3.1.1 aktualisiert. Dabei wurde das Startskript angepasst, so dass OpenOffice nun auch mehrere Dateien mit Umlauten im Namen (falls gleiche Kodierung wie des Systems) öffnen kann ([Bug #11195](#), [Bug #14425](#)).
- Die Univention Configuration Registry-Variable `hal/devices/group` wird beim Update auf die Gruppe **root** gesetzt, falls sie vorher auf **Domain Users** stand. ([Bug #16324](#)).

10 Anbindung von Windows-Systemen

10.1 Samba / Services für Windows

- Samba wurde auf Version 3.3.9 aktualisiert ([Bug #14414](#)).
- Die Konfiguration für `winbind idmap` wurde auf die Änderungen in Samba 3.3.x angepasst. Für Vertrauensstellungen, in denen Samba so konfiguriert wurde, dass Benutzer einer Windows-Domäne Ressourcen der UCS-Domäne nutzen können, muss nun der Domänenname in die neue Univention Configuration Registry-Variable `samba/idmap/domains` eingetragen werden. Beim Ausführen des Join-Skripts für **univention-samba** werden bei laufendem Winbind die Domänen ermittelt, denen das UCS-System vertraut und, falls die Univention Configuration Registry-Variable zu dem Zeitpunkt noch leer ist, in Univention Configuration Registry eingetragen ([Bug #16765](#)).
- Das Univention Configuration Registry-Template für die Datei `/etc/samba/smb.conf` wurde an die geänderte Bezeichnung für den Standardwert der Samba-Option **ldap ssl** angepasst. ([Bug #16002](#))
- Überflüssige Neugenerierungen der `/etc/samba/smb.conf` werden nun verhindert ([Bug #8707](#)).
- Eine Fehlermeldung bei nicht existierender `/etc/cups/printers.conf` wird nun vermieden ([Bug #14174](#)).
- Die Samba-Option **bind interfaces only** ist jetzt über die Univention Configuration Registry-Variable `samba/interfaces/bindonly` konfigurierbar ([Bug #13483](#)).
- Die veraltete Samba-Option **printer admin** wurde aus dem Standard-Template entfernt. Die entsprechenden Rechte werden jetzt im Join-Skript gesetzt ([Bug #3562](#)).
- Das Paket **univention-netlogon-ldapsearch** stellt jetzt für die Einbindung von LDAP-Abfragen in Netlogon-Skripten ein `ldapsearch.exe` bereit ([Bug #14944](#)).
- Das Paket **univention-printer-assignment** enthält jetzt ein Join-Skript ([Bug #15364](#)).
- Der auf Memberservern eingesetzte Winbind-Dienst unterstützt in Samba 3.3.9 die Abfrage von nur einem LDAP Backend Server für das ID Mapping, daher werden die in Univention Configuration Registry-Variable `ldap/server/addition` konfigurierten Server an dieser Stelle zur Zeit nicht ausgewertet ([Bug #16665](#)).
- Ein Fehler beim Setzen von Winbind als PAM-Modul wurde behoben ([Bug #15265](#)).

10.2 Univention Active Directory Connector

- Der Connector wurde auf den Betrieb mehrerer Instanzen auf einem UCS-Server vorbereitet. Dazu wurde das Skript `prepare-new-instance` in das Paket aufgenommen, das die notwendigen Einstellungen für weitere Connector-Instanzen einführt ([Bug #15415](#)).
- Durch die neue Univention Configuration Registry-Variable `connector/ad/ldap/ssl` kann der verschlüsselte Zugriff auf das LDAP von Active Directory optional deaktiviert werden ([Bug #14807](#)).
- Das Tool ***univention-adsearch*** versucht den Aufbau zum AD-LDAP nun per Voreinstellung verschlüsselt ([Bug #14826](#)).
- Der Connector wurde dahingehend erweitert, dass bei unterbrochener Verbindung zum LDAP-Server diese gegebenenfalls wieder aufgebaut wird ([Bug #14724](#)).

10.3 Univention Windows Installer

- Die Copyright-Informationen im Paket ***univention-windows-installer*** wurden aktualisiert ([Bug #14825](#)).

11 Sonstige Änderungen

- Das Ändern der Univention Configuration Registry-Variable `server/role` löst jetzt auch eine Neugenerierung der Dateien `/etc/issue` und `/etc/issue.net` aus ([Bug #10331](#)).
- Das Paket ***univention-config-registry*** installiert nun automatisch auch das Paket ***bash-completion*** ([Bug #15733](#)).
- Das in ***univention-system-info*** umbenannte ***univention-sysinfo*** aktualisiert jetzt bei jedem Aufruf zunächst die PCI-ID-Informationen, bevor es die Informationen über die PCI-Geräte ausliest ([Bug #15466](#)).
- Das Paket ***acpid*** wurde auf Version 1.0.10-2 aktualisiert ([Bug #16142](#)).
- Das Paket ***univention-raidutils*** wird für Systeme, die vor UCS2.0-0 installiert wurden, in einer neuen Version bereitgestellt ([Bug #16334](#)).
- In einigen Paketen wurde der Pfad zu dem Programm ***rddate*** angepasst, das jetzt unter `/usr/bin` zu finden ist (vorher `/usr/sbin`) ([Bug #16504](#)).
- `univention-license-import` führt jetzt vor dem Ersetzen einer alten Lizenz ein Backup in `/var/univention-backup` durch ([Bug #16482](#)).